

- Mit unsern Rossen fährt er Donnerwagen,  
 30. Mit unsern Sichel'n mäht er Menschen ab;  
 Den Vater hat er, jüngst, er hat den Mann erschlagen,  
 Nun fordert er den Knaben ab.  
 Erbarme dich des langen Jammers! rette  
 Von deinem Volk den armen Ueberrest!  
 35. Bind' an der Hölle Thor mit siebenfacher Kette  
 Auf ewig den Verderber fest.

Anna Louise Karsch (1791).

Das Gewitter.

1. Er kommt, der Sturmwind braust ihn anzusagen,  
 Er kommt, gehüllt in Mitternacht;  
 Mit ihm, auf tausend Feuerwagen  
 Die Engel seiner Macht!

2. Jetzt ist er da, der Herr des Weltgebäudes!  
 Hört ihn! es rollt sein Donner schwer;  
 Die Säume seines Wolkenkleides  
 Sprüh'n Tod auf Land und Meer!

3. Nun schmetter'n Hagelströme prasselnd nieder;  
 Gott schlägt den Weinstock, schlägt die Frucht  
 Des Baums, der, wankend, seine Glieder,  
 Zerrissne Zweige, sucht.

4. Berlin! Berlin! sein Horn setzt, dir zu drohen,  
 Mit Bligen dort ein Dorf in Gluth;  
 Die Wohner, bleich und jammernd, flohen  
 Der Elemente Wuth.

5. O unter den von Stroh geflochtenen Dächern  
 Wohnt minder Bosheit als in dir!  
 Sagt's, ihr Paläste! den Verbrechern:  
 Gott war in Wettern hier!

6. Da bebten unsre Wände; unsre Riegel  
 Von Erz und Eisen sprangen los.  
 Erzähl', erzähl' es, Spree! Verkündet's Hügel,  
 Auf die er Feuer goß.

Chr. August Tiedge (1840).

Aus: Urania.

Die Weihe.

1. Ich weiß' im Thale den tiefsten Hain,  
 Daß seine Beschattung mich hülle:  
 Zum ruhigen Heiligthum weih ich ihn ein,  
 Zum Tempel der seligen Stille.